

An
PP und PVP

Landesvorstand

Berckhusenstraße 133 a
30625 Hannover
Telefon: 05 11/5 30 37-0 · Durchwahl:
Telefax: 05 11/5 30 37-50
E-Mail: GdP-niedersachsen@GdP-online.de
Internet: www.gdpniedersachsen.de
Konten:
SEB-AG Hannover
Nr. 1 015 597 800 (BLZ 250 101 11)
Sparkasse Hannover
Nr. 134 473 (BLZ 250 501 80)
Postbank Hannover
Nr. 566 83-308 (BLZ 250 100 30)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen
WT/GM

Datum
05.03.2009

Internationaler Frauentag - 08. März 2009

Sehr geehrter Herr «Name_4»,

der diesjährige Frauentag am 08. März steht für die Mitgliedsgewerkschaften des DGB unter dem Motto „ICH BIN MEHR WERT!“. Wir haben hierbei die wesentlichen Problembereiche familiengerechte Arbeit, gleichwertige Karrierechancen und Entgeltgleichheit als Themen in den Mittelpunkt gerückt. Hier erfahren immer noch viele Frauen in Deutschland tagtäglich Nachteile.

Aber auch im öffentlichen Dienst und im Bereich der Polizei werden Frauen mit Benachteiligungen konfrontiert. Das resultiert zum einen daraus, dass Frauen immer noch in der Mehrzahl die Hauptverantwortung für Kindererziehung übernehmen und in Teilzeitbeschäftigung nicht nur weniger Einkommen erzielen, sondern auch geringere Renten- und Pensionsansprüche erwirtschaften. Vor diesem Hintergrund sind auch Aufstiegs- und Entwicklungschancen erheblich beeinträchtigt. Darüber hinaus herrscht im Tarifbereich immer noch eine mittelbare Entgeltungleichheit, weil viele Tätigkeiten im Bereich der Polizei, die überwiegend von Frauen ausgeführt werden, gering bewertet sind. Auch fühlen sich viele Kolleginnen bei entwicklungsrelevanten Entscheidungen wie Beurteilungen schlechter behandelt als ihre männlichen Kollegen.

Wir sind uns bewusst, dass gerade im Bereich der Polizei durch die Zertifizierung audit – Familie und Beruf einiges ins Rollen gekommen ist. Allerdings können wir auch beobachten, dass es oft die alltäglichen Begebenheiten sind, die den Anspruch noch nicht zur Wirklichkeit werden lassen.

Deshalb bitten wir Sie als Verantwortlichen daran mitzuarbeiten, dass es zu keiner Benachteiligung von Frauen kommt, ein familiengerechtes Arbeiten vor Ort gewährleistet wird und nicht zu Nachteilen in der beruflichen Entwicklung führt. Auch sehen wir Ihren Beitrag zur Aufhebung der Ungleichbehandlungen darin, männliche Kollegen zu ermutigen, sich der Bewältigung von Erziehung und Familie aktiv zu stellen, Erziehungszeiten zu nehmen oder in Teilzeit zu arbeiten.

Und ... das nicht nur am 08. März!

Für Ihre aktive Unterstützung im Interesse aller Kolleginnen der Polizei bedanken wir uns. Symbolisch haben wir Ihnen eine Motivkarte des diesjährigen Mottos des Frauentages beigelegt.

gez. Waltraut Thyssen
zuständig für Gleichstellungspolitik

Anlage